

Verhalten nach Hals- und Weichteileingriffen

Darunter werden folgende Eingriffe verstanden:

- Lymphknotenentfernungen
- Entfernung aller Lymphknoten aus der Halsgefässnervenscheide
- Entfernung von Halszysten
- Weichteileingriffe im Gesicht (Entfernung von Ohr- oder Unterkieferspeicheldrüse)

Bei einem operativen Eingriff im Bereich der Halsweichteile kann es notwendig sein, einen Drainageschlauch zum Abfluss der Wundflüssigkeit, einzulegen. Dieser wird in der Regel zwei bis drei Tage belassen (die Dauer ist abhängig vom Ausmass der Operation und wird durch den Operateur festgelegt).

Sollte es nach der Entlassung zu einer Rötung, Überwärmung, Schwellung oder sogar eitrigen Absonderung aus der Wunde kommen, stellen Sie sich bitte umgehend bei uns vor.

Im Bereich der Operation sind Gefühlsstörungen und Missempfindungen nicht ungewöhnlich und häufig. Diese bilden sich in der Regel in den nächsten sechs Monaten zurück.

Nach der Operation erfolgen regelmässige Wundinspektionen und Verbandswechsel

Das Nahtmaterial wird zwischen dem siebten und zehnten Tag nach der Operation entfernt. An diesem Tag findet auch die Besprechung der ausgewerteten Gewebeuntersuchung statt.

Empfehlungen zum Verhalten nach der Operation:

- Bitte achten Sie auch darauf, dass das Pflaster beim Duschen/ Waschen nicht feucht wird.
- Lassen Sie sich in diesem Fall ein spezielles Duschpflaster geben.
- Sie sollten auf das Rauchen verzichten, da es zu einer verzögerten Wundheilung führen kann.
- Duschen Sie für eine Woche nur lauwarm. Bitte vermeiden Sie heisse Vollbäder oder heisse Duschbäder.
- Vermeiden Sie Saunagänge und Solariumbesuche bzw. direkte Sonneneinstrahlung für die nächsten 6 Wochen, da es durch Wärme zu zusätzlichen Schwellungen und zu Wundheilungsstörungen sowie veränderter Narbenbildung kommen kann.
- Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen für die nächsten 14 Tage, da es das Nachblutungsrisiko erhöht.
- Verzichten Sie bis zehn Tage nach der Operation auf aspirinhaltige Schmerzmittel, da sie ebenfalls zu einer erhöhten Nachblutungsgefahr führen.

Schmerztherapie nach der Entlassung:

Nach der Entlassung sollte die von uns vorgegebene Maximaldosierung der Schmerzmittel nicht überschritten werden, da es zu starken Nebenwirkungen kommen kann. Sollten die Schmerzmittel zu keiner deutlichen Schmerzlinderung führen, wenden Sie sich bitte an uns.